



Diözesanverband  
München und Freising

*verantwortlich leben  
solidarisch handeln*

 Kolpingwerk DV · Adolf-Kolping-Str. 1 · 80336 München

### **Kolpingsfamilie Waakirchen**

Frau Monika Finger

Am Bergwald 3

83666 Waakirchen

Diözesanverband München und Freising  
Telefon 089/599 969-50  
E-Mail: [info@kolping-dv-muenchen.de](mailto:info@kolping-dv-muenchen.de)

München, 8. Januar 2024

Liebe Kolpingsfamilie Waakirchen,  
liebe Kolpingschwester Monika,

herzlichen Dank für die am 28. Dezember 2023 bei uns eingegangene Spende in Höhe von 1.000,00 €. Dies ist ein großartiges Zeichen Eurer Solidarität mit unseren Kolpinggeschwistern in Ecuador.

Der Nationalverband in Ecuador wurde im Jahr 1998 gegründet und konnte bis heute 1.472 Mitglieder für sich begeistern. Sie organisieren sich in 49 Kolpingsfamilien, die sich vor allem in Bereichen der Bildung, der Jugendarbeit und der Arbeitsvermittlung engagieren.

So wie im Fall von Jenny, die in Quito, der Hauptstadt Ecuadors, aufwuchs. Sie stammt aus keiner wohlhabenden Familie, allerdings wurde ihr schon früh beigebracht, dass sie alles erreichen kann, wenn sie nur ein klares Ziel vor Augen hätte. Schon in ihrer Kindheit entdeckte sie ihre Liebe zum Backen – mit ihren selbstgebackenen Brotpuppen beeindruckte sie in jungen Jahren ihre Familie.

Durch Zufall geriet sie an Kolping und schrieb sich für eine Ausbildung für Bäckerei und Konditorei ein. „Am Abschluss meiner Ausbildung hing die Medaille als Auszeichnung für die beste Absolventin um meinen Hals, auch wenn ich Kollegen hatte, die viel bessere Voraussetzungen mitbrachten.“

„Kolping hat uns beigebracht, dass es nie zu spät ist zu lernen. Deshalb eröffneten meine Familie und ich eine Bäckerei und Konditorei im Haus. Am Anfang hatten wir ein paar Schwierigkeiten, aber wenn man sein Ziel klar vor Augen hat, kann einen nichts aufhalten.“ Heute läuft ihr Geschäft gut und Jenny und ihre Familie können nun gut von den Einnahmen leben.

Gut ausgebildete junge Menschen sind ein Potential, das einem Land nur nützen kann.

Etwa ein Drittel der Bevölkerung Ecuadors lebt unterhalb der Armutsgrenze. Das Land steckt seit Jahren in einer wirtschaftlichen Rezession und hat internationale Kredite erhalten, was wiederum bedeutet, dass die Regierung dem Land einen strikten Sparkurs auferlegt. Ecuador hat zudem viele Flüchtlinge aus Venezuela aufgenommen, die vor der noch katastrophaleren Situation in ihrer Heimat geflohen sind.

Ecuador ist aber auch ein sich schnell entwickelndes Land mit einer reichen Flora und Fauna. Die große Biodiversität und das gemäßigte Klima sind Grund für eine florierende Landwirtschaft. Allerdings leidet das Land unter den Folgen des stark gesunkenen Ölpreises. Auch wenn Ecuador große Fortschritte im Bereich der Bildung erzielte, so sind besonders Mädchen noch von schlechter Schulbildung betroffen.

Beispiele wie das von Jenny machen aber Mut und zeigen Perspektiven auf.

Wir danken Euch daher für Eure Unterstützung, die in zahlreichen Projekten direkt vor Ort hilft, nachhaltig und langfristig an der Entwicklung in unserem Partnerland zu arbeiten. Diese Unterstützung ist immer auch ein wichtiges Zeichen der Solidarität und Verbundenheit zwischen den Kolpinggeschwistern auf der ganzen Welt.

Vielen Dank!

Herzliche Grüße  
und

TREU KOLPING



Alfred Maier  
Diözesangeschäftsführer